

Einfach teilhaben in Brandenburg?!? oder: Wo steht die Weiterbildung zum Thema Inklusion?

Ein Diskurs

Spätestens seit 2006 sorgt das Anliegen der UN-Behindertenrechtskonvention, Bildungs- und Weiterbildungssysteme inklusiver zu gestalten, für einen Ruck in der bildungspolitischen Diskussion. Betrachtet man die Leitbilder führender Weiterbildungs- und Beratungseinrichtungen in Brandenburg, kann man davon ausgehen, dass Werte wie Chancengleichheit, Toleranz und Offenheit zeigen, dass Weiterbildungseinrichtungen in Brandenburg grundsätzlich bestrebt sind, ihre Angebote ungeachtet der Herkunft, körperlicher oder geistiger Einschränkungen oder anderer gesellschaftlicher Unterschiedlichkeiten an ihre Kunden zu bringen.

Trotz der vielfältigen Erfahrungen ist auch ein gewisses Maß an Irritationen innerhalb des Diskurses in der brandenburgischen Weiterbildungs- und Beratungslandschaft spürbar. Was ist genau mit Inklusion gemeint? Sollen sich die Angebote wirklich an ALLE richten? Wer soll das denn finanzieren? Was unterscheidet überhaupt Integration von Inklusion? Ist Inklusion nicht schon lange in Diversitykonzepten aufgegangen? Und ist Inklusion nicht sowieso selbstverständlich in der Weiterbildung?

Ziel:

Der Workshop hat das Ziel, einen weiteren Impuls zu setzen für einen anregenden Diskurs zum Wachstum einer inklusiven Weiterbildung und Bildungsberatung in Brandenburg.

Neben einem klärenden Blick auf Begrifflichkeiten und Anliegen der UN-Konvention besteht die Möglichkeit, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Faktoren zu ermitteln, die für die Weiterentwicklung einer inklusiven Arbeit in den Einrichtungen hilfreich und bedeutsam sind. Hierbei geht es nicht sofort um konkrete Lösungswege oder Veränderungsvorhaben. Vielmehr kann die Veranstaltung als ein Forum verstanden werden, wo der Bedarf ermittelt wird, den Weiterbildungseinrichtungen in Brandenburg haben, um die Kompetenz Inklusion in den Kernprozessen zu verstärken.

Inhalte:

Welche Erfahrungen gibt es, pädagogische Prozesse inklusiv zu gestalten und wie werden die Erfahrungen bewertet?

Welche Kompetenzen brauchen die Mitarbeiter/innen einer Einrichtung, um inklusiv zu arbeiten?

Auf welchem Wege wird Inklusion machbar für kleine Einrichtungen?

Wo liegen Widersprüche zwischen Anspruch und Wirklichkeit und wie kann sich die Weiterbildungseinrichtung in diesem Widerspruch bewegen?

Dies sind nur einige Beispiele der Fragestellungen, die in der Veranstaltung offen und kritisch diskutiert werden.

Christiane Winter-Witschurke, Expertin für Inklusion am LISUM, hält ein praxisorientiertes Impulsreferat und öffnet den Raum für den Diskurs.

Durch den Workshop führt Insa- Alea Böhme, Organisationsentwicklerin (Wib e.V.).

**Sie sind herzlich eingeladen am Freitag, den 18.11.2011 um 10.00 Uhr
in das Haus des AVT Ausbildungsverbund Teltow
Oderstr. 55
14513 Teltow**

Anmeldebogen zur Fortbildung 2011

(Anmeldung kann auch gefaxt werden 0331/237483-19)

WiB e. V.
Weiterqualifizierung im Bildungsbereich
Gerlachstr. 33, 14480 Potsdam
huong@wib-potsdam.de
Tel.: 0331/237483-0
Fax.:0331/237483-19

Bitte erkennbar schreiben ☺

Name, Vorname, Titel

ggf. Geburtsname

Geburtsdatum, Geburtsort

Privatanschrift: Straße, Hausnummer, PLZ, Wohnort

Telefon privat (mit Vorwahl)

Fax privat (mit Vorwahl)

Email privat

Organisation/Einrichtung

Telefon dienstlich (mit Vorwahl)

Fax dienstlich (mit Vorwahl)

Email dienstlich

Meine Anmeldung gilt für folgende Fortbildung

Böhme /2-2011

Kursnummer

Einfach Teilhaben?!?-Inklusion und Weiterbildung in Brandenburg

VA-Nr.

Thema / Datum 18.11.2011

Ort, Datum

Unterschrift Teilnehmerin/Teilnehmer

Die Angaben werden nur intern für die Fortbildungsmaßnahme verwendet und keinem Dritten zugänglich gemacht.

Das Projekt wird im Rahmen des Projektes Qualitäts- und Organisationsentwicklung für die Weiterbildung in Brandenburg durch Mittel des Europäischen Sozialfonds und des MBSJ gefördert und ist somit für Sie kostenfrei.